



Institut für Transfusionsmedizin

Dr. S. Peine
Institutsleiter

Zentrum für Diagnostik

Martinstraße 52
20246 Hamburg
Telefon: (040) 7410-52616
Telefax: (040) 7410-53400
blutspende@uke.de
www.uke.de/transmed

HIV (AIDS)-/HEPATITIS-MERKBLATT FÜR BLUTSPENDER/INNEN

Was ist HIV/AIDS?

Die HIV-Infektion ist eine Viruserkrankung, übertragen und ausgelöst durch das HI-Virus (sog. Humanes Immunschwäche-Virus). Heute sind zwei Untergruppen des HIV bekannt, HIV-1 und HIV-2. Als AIDS (englisch: „Acquired Immune Deficiency Syndrome“, deutsch: „erworbenes Immundefizienzsyndrom“) bezeichnet man die fortgeschrittene Form der Erkrankung, die mit einer schweren Schwächung des Immunsystems einhergeht.

Was ist Virus-Hepatitis?

Die Virus-Hepatitis ist eine durch Viren ausgelöste Entzündung der Leber. Es sind verschiedene Hepatitisformen bekannt, wichtig im Zusammenhang mit der Blutspende sind vor allem die Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV).

Wie ist der Übertragungsweg?

HI- und Hepatitis B- und -C-Viren werden durch direkten Kontakt mit infiziertem Blut oder anderen Körperflüssigkeiten (z.B. Samen- und Scheidenflüssigkeit), und somit auch über den Sexualverkehr, übertragen. Da die Übertragung auch durch Blutkonserven erfolgen kann, dürfen Personen mit einer HIV- oder Hepatitis-Infektion nicht Blut spenden.

Wie schützen Blutspendedienste die Blutkonserven-Empfänger/innen vor HIV/Hepatitis?

Direkt nach einer Ansteckung mit HIV und/oder Hepatitis kann ein/e Spender/in, ohne es zu wissen, den Empfänger der Blutkonserve infizieren. Jede Blutkonserve wird getestet, doch können auch empfindliche Labortests eine Infektion u.U. erst bis zu 4 Monate nach der Ansteckung nachweisen (sogenannte „Fensterphase“ einer Testmethode).

Darum darf man nach und mit einem möglichen Infektionsrisiko **für 4 Monate** nicht Blut spenden. Dies gilt z.B. nach Tattoo oder Piercing/Ohrlochstechen, nach Magen- und Darmspiegelungen sowie während einer Haft und nach Haftentlassung.

Auch Personen mit einem Sexualverhalten, das ein deutlich erhöhtes Übertragungsrisiko birgt für HIV und Hepatitis B und C, müssen für 4 Monate nach dem letzten Sexualverkehr zurückgestellt werden. Dazu gehört:

In den letzten 4 Monaten

- Sexualverkehr mit insgesamt mehr als zwei Personen
- Sexualverkehr mit einer neuen Person, sofern Analverkehr praktiziert wurde
- Sexualverkehr mit insgesamt mehr als einer Person, sofern Analverkehr praktiziert wurde
- Sexarbeit oder Inanspruchnahme von Sexarbeit
- Sexualverkehr mit einer Person, die in einem Gebiet mit hoher Infektionsrate lebt oder von dort eingereist ist (Afrika, insbes. Zentral- und Westafrika südlich der Sahara, Karibik, Südostasien, Südamerika)

Um das Risiko für eine Infektionsübertragung durch Bluttransfusionen so gering wie möglich zu halten, ist es sehr wichtig, dass Sie den Spenderfragebogen in allen Punkten korrekt beantworten.

Bedenken Sie auch, dass die Nutzung von Kondomen bei Sexualkontakten das Infektionsrisiko senken kann, jedoch kein absoluter Schutz vor einer HIV- oder Hepatitis-Übertragung ist!

Beim Blutspenden besteht für den/die Spender/in keine Ansteckungsgefahr, da nur sterile Einmalinstrumente benutzt werden.

Was geschieht bei positivem HIV- oder Hepatitis-Test?

Sollte bei einer Blutspende der HIV- oder Hepatitis-Test positiv ausfallen, wird die Blutkonserve nicht an Patienten/innen ausgegeben. Der/die Spender/in wird **vertraulich** über den Befund unterrichtet. Alle Mitarbeiter/innen des Instituts für Transfusionsmedizin sind an die **ärztliche Schweigepflicht** gebunden.

Bei Fragen zum Thema HIV-/Hepatitis:

Wenden Sie sich bitte an die ärztliche Spenderbetreuung des Instituts für Transfusionsmedizin. Sollten Ihnen nach einer Spende Zweifel über die Sicherheit Ihres Blutes kommen, dann sprechen Sie bitte umgehend mit unseren Ärztinnen und Ärzten. Ihre Angaben werden **vertraulich** behandelt.